



Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 16. AUGUST 2016
Bekanntgabe im GGR : 30. AUG 2016

SVP Fraktion im GGR
c/o SVP Stadt Zug
Postfach, 6300 Zug

Zug, 12. August 2016

An die Präsidentin des Grossen Gemeinderates
der Stadt Zug, Frau Karin Hägi
c/o Stadthaus am Kolinplatz
Stadtkanzlei
Postfach 1258
6301 Zug

Interpellation: Jahresbericht der Energiekommission – schludrig und fehlerhaft!

Der Jahresbericht 2015 der Energiekommission der Stadt Zug (EK) wurde den GGR-Mitgliedern mit dem Versand vom 28. Mai 2016 zugestellt. Zu Inhalt und Präsentation des zwölfseitigen Berichtes und zu der vom Stadtrat gewählten Energiekommission machen wir nachfolgende Feststellungen und stellen dazu einige relevante Fragen:

1. Zur Präsentation des Berichtes: Die Aufmachung des Berichtes ist erneut äusserst dürftig. Dies zum Beispiel im Vergleich zur traditionellen Aufmachung der städtischen Jahresrechnung und des Jahresberichts (mit farbigem Titelblatt oder Deckblatt und gestärktem Rücken). Auch frühere Publikationen des Bildungsdept. zu verschiedenen Themen wurden ebenfalls viel wesentlich attraktiver aufgemacht, (mit farbigen Grafiken, Bildern etc.). Zudem verletzt die Aufmachung das städtische Corporate Identity mehrfach. Erneut hat es dieses Jahr das Logo der Stadtverwaltung, das sonst omnipräsent per Mail verbreitet wird, nicht auf das Titelblatt geschafft.

Unsere Fragen: Gedenkt der Stadtrat, der den Bericht am 4.4.2016 genehmigt hat, dafür zu sorgen, dass jedes Schriftstück, welches zukünftig ver-öffentlicht wird, einen minimalen Standard aufweist, der dem Selbstverständnis der Stadt Zug und dem längst fest definierten graphischen C.I. gerecht wird? Wenn Nein, warum nicht?

2. Zur Terminierung: Der Bericht datiert "im Februar 2016". Die Verabschiedung im Gremium der EK war offenbar bereits am 14.3.2016, im Stadtrat ein paar Tage später.

Unsere Fragen: Wurde die präsidiale Kommunikationsabteilung, die sonst jeden Baumschnitt kommuniziert, über den Energiebericht orientiert und wenn nicht, warum nicht? Und weiter: Warum wurde der GGR erst Ende Mai 2016 darüber in Kenntnis gesetzt?

3. Zur Veröffentlichung der Jahresberichte: Im Internet sind richtigerweise die Jahresberichte 2010, 2011, 2012 und 2013 aufgeschaltet. Der Jahresbericht 2014 fehlt seit über einem Jahr, auch derjenige von 2015 ist, wie bei dieser Effizienz üblich, noch nicht publiziert. Es existieren aber evtl. noch weitere Jahresberichte, die dort leider nicht aufgeschaltet worden sind, z.B. so liegt derjenige von 2001, in Form der Vorlage 1667 vor.

<http://www.stadtzug.ch/dl.php/de/5024baf45ac14/G1667.pdf> publiziert.

Die Vorlage: Jahresberichte der Energiekommission der Stadt Zug, im Internet findet man:

Energiekommission, Jahresberichte der Energiekommission der Stadt Zug, Herausgeber: *Fachstelle Energie & Umwelt*, Zuständige Instanz: *Umwelt und Energie (...)*

<https://secure.i-web.ch/gemweb/zug/de/verwaltungspolitik/verwaltung/publikationen/?action=info&pubid=90473>

Fragen: Welche Massnahmen werden unternommen, damit die Veröffentlichung der Berichte der Energiekommission nicht über eineinhalb Jahre (-> für den Bericht 2014) der Öffentlichkeit vorenthalten werden. Und was wird unternommen um den Internetauftritt der Fachstelle Energie und Umwelt zu verbessern und kundenfreundlicher zu gestalten?

4. Zur Präzision: Zwischen dem Jahresbericht 2015 und dem Bericht der Energiekommission gibt es diverse Ungenauigkeiten, zum Beispiel:

Energiebericht: „Förderaktion“ (3.2.) Seite 5/12 Bewilligte Anträge Fr. 458'297.45 Jahresbericht Seite 116, Bewilligte Anträge: Fr. 458'287.40, die Differenz beträgt Fr. 10.05? Zudem ist die Systematik unverständlicherweise verändert worden. Im Geschäftsbericht sind die Ausgaben für Inserate, Druck (i) mit Fr. 0.00 aufgeführt, im Bericht der Energiekommission hingegen sind sie mit Fr. 9'777.60 verzeichnet und wurden in den Betrag von Information (Veranstaltungen/Kooperation) hinein gerechnet, was die Differenz von Fr. 176'309.35 zu Fr. 186'086.95 erklärt. Und weiter: Effektiv sind 133 Anträge eingegangen, davon wurden 8 abgelehnt, 125 Anträgen wurde zugestimmt. Im Geschäftsbericht 2015 Seite 116 ist dagegen von 91 Anträgen die Rede, in der Tabelle wiederum 125(+8)? Man fragt sich, was mit den anderen 42 Anträgen passiert ist? Gemäss Geschäftsbericht 2015, Seite 37 hielt die EK im vergangenen Jahr 8 Sitzungen mit 133 Geschäften ab. Offenbar gab es keine anderen Geschäfte als diese 133 Anträge?

Fragen: Wie erklärt der Stadtrat die obengenannten Differenzen? Wurde der veröffentlichte Jahresbericht 2015 dem SUS, der Stadtkanzlei oder der Kommunikationsverantwortlichen vorher zur Kontrolle unterbreitet, bevor der Steuerzahler solche Elaborate bezahlen und im Internet zur Kenntnis nehmen soll? Wenn Nein – wo sieht der Stadtrat bei den Veröffentlichungen der Energiefachstelle die Nachhaltigkeit und Qualität, die er sonst stets vollmundig an den Tag legt – beim fehlerhaften Inhalt, bei der Aufmachung oder nur beim Thema?

5. Veranstaltungen: Gemäss den minimalistischen gehaltenen Stichworten im Energiebericht wurden im Jahre 2015 neun (eigene?) Energieveranstaltungen durchgeführt. Leider erhält die Aufzählung absolut keine weiteren Informationen: Es bleiben viele Fragen beim Leser zurück: Mit welchem Erfolg wurden die Veranstaltungen durchgeführt? Mit welchem personellen Aufwand und vor allem mit welchem finanziellen Aufwand (Fr. 176'309.-?). Was für Schlüsse wurden aus den Veranstaltungen gezogen. Wie war das Interesse der Einwohnerschaft, wieviele Teilnehmer waren überhaupt anwesend? Was ist für 2017 verbesserungsfähig?

Frage: Wie stellt der Stadtrat sicher, dass seine Berichterstattungen zukünftig ausführlich, öffentlichkeitswirksam, präzise und vollständig erfolgen?

6. Zu den Mitglieder der Energiekommission (EK) 2015 (5.1. Organisation): Auch da bleiben viele Fragen offen oder sind nicht beantwortet. In früheren Berichten wurden wenigstens noch die korrekten Funktionen aufgeführt - heute nur noch teilweise. Gemäss des städt. Energiereglements besteht die EK aus 7 Personen, davon maximal zwei Personen aus der Verwaltung. Aufgeführt sind auf Seite 12 des Berichtes acht Mitglieder, davon 3 aus der Verwaltung. Im Internet sind genauere Angaben über die Mitglieder der EK bedauerlicherweise ebenfalls unvollständig und genügen den heutigen Ansprüchen von Transparenz nicht. Korrekte und vollständige Informationen sind einzig für die Herren Raschle, Beerle, Fassbind und Meier vorhanden. Verweis:

http://www.stadtzug.ch/de/verwaltungspolitik/politik/kommissionen/welcome.php?amt_id=5667

Frage: Wann werden diese Angaben ergänzt bzw. korrigiert bzw. richtig gestellt?

7. Aussichten und Zielsetzungen:

Feststellung: Jegliche Zielsetzungen der Kommission, die teilweise in früheren Berichten aufgeführt wurden, fehlen im Bericht 2015 völlig – oder sind, wie die städtische Umweltstrategie andernorts erhältlich oder abrufbar?

[https://secure.i-](https://secure.i-web.ch/gemweb/zug/de/toolbar/suchen/welcome.php?help=&sl_q=umweltstrategie&page_restriction=icms_page&doc_restriction=icms_doc)

[web.ch/gemweb/zug/de/toolbar/suchen/welcome.php?help=&sl_q=umweltstrategie&page_restriction=icms_page&doc_restriction=icms_doc](https://secure.i-web.ch/gemweb/zug/de/toolbar/suchen/welcome.php?help=&sl_q=umweltstrategie&page_restriction=icms_page&doc_restriction=icms_doc)

Frage: Wann werden Aussichten für 2016 und die jährlichen Zielsetzungen der Energiekommission veröffentlicht?

8. Schlussbemerkungen: Die Fachstelle Umwelt und Energie kostete den Steuerzahler im Jahre 2015 rund Fr. 885'000.- abzüglich Einnahmen von knapp Fr. 100'000.- d.h. Netto Fr 785'000.-. abzüglich der Energieförderung von Fr. 400'000.-; verbleiben noch Fr. 385'000.-. Davon sind die Entschädigungen der Energiekommission und des Personals Fr. 300'000.- enthalten. Dafür darf die Stadtzuger Oeffentlichkeit unter anderen Dienstleistungen professionell erstellte öffentliche Berichte und Auftritte im Internet erwarten. Dies ist heute nicht der Fall. Der Auftritt ist, wie hier aufgezeigt, seit längerem unvollständig und entbehrt leider jeglicher Transparenz.

Wir danken für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen und sind an weiteren sachdienlichen Hinweisen interessiert.



Jürg Messmer
GGR-Fraktionschef SVP Stadt Zug
Mitglied GGR



Philip C. Brunner
Präsident SVP Stadt Zug
Mitglied GGR